

GEGENSTANDPUNKT & DISKUSSION

Die politische Vierteljahresschrift GegenStandpunkt lädt ein zu Vortrag und Diskussion.

Die Ferien sind vorbei.

Was bezweckt und was leistet die Volksbildung im Kapitalismus?

Referenten: Freerk Huisken, Universität Bremen / Jonas Köper

Zeit: Mi., 25.8.10, 19.00 Uhr Ort: Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70 b, Bremen

Weitere Termine in 2010: 22.9. 11.11. 2.12.

Jetzt rückt die nächste Kohorte des Nachwuchses in die allgemeinen Schulen ein. Begleitet von Elternwünschen, ihre Sprösslinge mögen es durch die Schule zu „etwas Ordentlichem“ bringen und es einmal vielleicht sogar „besser haben als wir“; begleitet zugleich von der Sorge, ob die lieben Kleinen die „Bewährungsprobe“ und den „Stress Schule“ wohl packen werden. Wer so engagiert mitdenkt, dem ist ganz selbstverständlich, dass sich Schule nicht darin erschöpft, dass Hans nach der Schule auf einigen Feldern mehr weiß und kann als Hänschen ein paar Jahre vorher. Worum geht es denn dann beim Lernen in der Schule und soll es nach dem Willen solcher Eltern auch gehen?

*

(Schul)Politiker formulieren von höherer Warte ihren Auftrag der Schule, wenn sie die frisch Schulpflichtigen herzlich willkommen heißen zum Eintritt in ihre „Persönlichkeitsbildung“ und ohne Denkpause fortsetzen, am Erschließen und Ausbilden der „Humanressourcen“ entscheide sich „Erfolg & Zukunft der Nation“ im „globalen Wettbewerb“. Sie wollen damit ja nicht banal den Sachverhalt feststellen, dass auf die Ausbildung für ihre Absolventen der Eintritt ins Geldverdienen im hiesigen Kapitalismus ansteht, sondern: Die Schule soll dafür ziemlich viel Interessen unter einen Hut bringen und bedienen, jedenfalls weit mehr erledigen, als die Aneignung ihres Stoffs durch den Nachwuchs.

*

Von einer allgemein anerkannten ziemlich gewaltigen Nützlichkeit der Volksbildung für „unser Gemeinwesen“ lebt auch der nie endende Chor gewaltiger Unzufriedenheit mit und Klagen über die Schule: Unternehmer und Lehrherren schimpfen, nach 9 Jahren Schule seien die Absolventen nicht nur „unbrauchbar“ sondern „nicht ausbildungsfähig“, Kinder und Eltern meckern, die Schule „stresse“ mit lauter „unnützem“ Stoff und fördere nicht die Richtigen, Lehrer ächzen unter „desinteressierten, dummen“ Kindern und ätzen über „bildungsferne“ Eltern, die ihnen das Bilden unmöglich machen, Politiker vermissen je nach Couleur „Aufstiegswille und Verantwortungsbewusstsein“ bei Schülern und Schulabgängern oder mehr „Entkoppelung von sozialer Herkunft und Schulerfolg“ und „Integration“... Und alle so brennend an Schule Interessierten fallen übereinander als Schuldige her... Wobei man schon mal fragen könnte: Von was kommt so was?

Statt der allseitigen Sorgen, ob die Volksbildung ihren geschätzten Auftrag schafft, sollen ein paar Erläuterungen dazu vorgetragen werden, was sie tut:

- mit welchem Stoff die Schule ihr anspruchsvolles Programm absolviert, was sie dafür den Schülern zu lernen aufgibt
 - welche Dummheiten sie den Kindern austreibt und durch welche Dummheiten sie diese bei den gelehrigen Schülern ersetzt
 - wie sie den Grips der Schüler fürs schulische Lernen & Leben einspannt und wozu sie ihn dadurch erzieht
 - was das schulische Leistungslernen für Noten, Zeugnisse und Schulabschlüsse mit und aus den Schülern macht
 - und wie sie diese mit all dem zu „lebenstüchtigen“ Konkurrenzsubjekten und „mündigen“ Staatsbürgern erzieht
- kurz, worin eine Volksbildung besteht, die den Nachwuchs dazu ausbilden soll und will, dass ein jeder und eine jede sich in „unsere“ kapitalistische Konkurrenzgesellschaft und „unseren“ demokratischen Staat „integrieren“ und sich in ihnen „bewähren“ will.

Das soll zur Diskussion stehen und auch das:

Zu was für Früchtchen bringt es diese Schule ziemlich folgerichtig?

Im Buchhandel:

GEGENSTANDPUNKT

Politische Vierteljahresschrift

2-10

Der Wert

Brief an unsere Leser, die Marx'sche „Arbeitswertlehre“ und die Leistung des Finanzkapitals betreffend

Übergriffe auf Minderjährige in kirchlichen und weltlichen Erziehungseinrichtungen

Ein privater Rechtsstandpunkt sucht sich seine Opfer – und wird zum Skandal

Ideologien über Konsum und Konsument

Die Veredelung des Kapitalismus zur „Wohltandgesellschaft“ und der Einsatz der „Konsumentenmacht“ gegen die „Überflusgesellschaft“ und ihre „Auswüchse“

Die Republik Südafrika

Von den „homelands“ der Apartheid zur zivilen Parallelgesellschaft gleichberechtigter Schwarzer

Nach fünf Jahren Hartz-IV: Neuer Reformbedarf auf dem Weg Deutschlands in das Ausbeutungsparadies „Billiglohndland“ · Das neue deutsche Tagelohnertum – voll trendy! · Der Ausbildungsmarkt 2010: „Keiner darf rausfallen!“ – bei der Bildung einer differenzierten und profilierten Reservearmee · Ein Anschlag auf den „jüdischen Staat“: Obama besteht auf Diplomatie mit Israels Feinden · „Schummel-Griechen machen mit ihrem Schuldendrama unseren Euro kaputt!“ (BILD): Ein Lehrstück über europäischen Nationalismus von oben und von unten · Diskussionsbeitrag zum Geld des Staates und zum Giralgeld der Banken: Lassen sich Geld und Geldersatz noch unterscheiden?